

SelfLinux-0.13.0



Pine - Ein konsolenbasierter E-Mail - Client



Autor: Thomas Lerche (thomas.lerche@paedagogik.uni-regensburg.de)

Formatierung: Johnny Graber (linux@jgraber.ch)

Lizenz: GFDL

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines

2 Konfiguration

3 Bedienung

4 Setup

4.1 Basiseinstellungen

4.2 Einige interessante zusätzliche Einstellungen:

5 Compose

5.1 E-Mails verfassen

5.2 Der Editor Pico

6 Address Book

7 Message Index / Folder List

8 Die wichtigste Frage zum Schluss

1 Allgemeines

Wer `Pine` das erste Mal startet, mag sich in längst vergangene Zeiten zurückversetzt sehen: `Pine` läuft im Konsolenmodus und kommt völlig ohne grafische Benutzeroberfläche oder Maus aus. Aber für die, die der Meinung sind, dass die Maus das überflüssigste Geldbeschaffungsinstrument aller Zeiten ist, wird `Pine` die Königslösung sein. Allen anderen sei geraten, `Pine` einfach mal auszuprobieren - die Zeitersparnis beim Managen der elektronischen Post im Vergleich zu GUI-basierten Programmen ist enorm. Persönliche Schätzungen gehen vom Faktor 2 aus.


`Pine` ist am Anfang sehr gewöhnungsbedürftig. Aber nach der Eingewöhnungszeit ist `Pine` über die Tastatur sehr einfach zu bedienen. Wenn Sie jeden Tag große Mengen Emails verwalten müssen, werden Sie diesen Vorteil sehr schnell zu schätzen wissen.

Der größte Vorteil ist jedoch, dass Sie `Pine` wegen des Konsolenmodus auch auf einem entfernten Server direkt starten können: Sie loggen sich einfach mit `SSH` auf dem Server ein (z.B. der Universitäts-Unix-Account), starten `Pine` und verwalten Ihre E-Mails. Dadurch können Sie zum einen von jedem vernetzten Rechner der Welt an Ihre E-Mails, zum anderen haben potenziell gefährliche oder auch nur nervende Dateien zunächst einmal keinen Zugriff auf den eigenen Dateibaum. Gut, unter Linux ist das kein großes Problem, wenn Sie allerdings einmal mit der Kombination Windows/Putty auf Ihre Mails zugreifen, wissen Sie diesen Vorteil zu schätzen.

2 Konfiguration

Pine bietet Ihnen eine Fülle von Konfigurationsmöglichkeiten, die hier nicht alle vorgestellt werden können. Deshalb werden an dieser Stelle nur die wichtigsten Einstellungen beschrieben, für alles weitere sei auf die offizielle **Pine**-Dokumentation verwiesen.

Das wichtigste vorweg: **Pine** ist kein Standalone-Programm, kann also nicht selbständig eine Verbindung ins Internet aufbauen und dort auf einem POP3-Server die neuen E-Mails abholen. **Pine** kann lediglich einen lokalen Ordner bzw. ein getunneltes Verzeichnis auf einem entfernten Server überwachen. Wenn Sie **Pine** verwenden wollen, müssen Sie dafür sorgen, dass **Sendmail** und **Fetchmail** Ihnen Ihre neuen E-Mails in Ihrem Mail-Folder ablegen.

Ich verweise hier auf die entsprechenden Dokumentationen (z.B. man pine, **Pine** User-Guide unter  <http://www.washington.edu/pine/user-guide/> oder auch die sehr gute Online-Hilfe in **Pine** selbst) und merke nur kurz an, dass Sie mit dem Programm **Fetchmail** die Emails von Ihrem Mail-Account holen können. **Fetchmail** übergibt dann die gefundenen E-Mails an das lokale **Sendmail**, das die Emails dann auf die entsprechenden Folder verteilt (meist `/var/mail/username`). Sie sollten also vor allem darauf achten, dass **Sendmail** seine Arbeit mit einer gewissen Regelmäßigkeit verrichtet. Hier können Sie ruhig einen kurzen Zeitrahmen einstellen, ohne Ihren Computer einzubremsen: Eine automatische Mailzustellung alle 60 Sekunden ist für **Sendmail** Leerlauf. 60 Sekunden sind also eine gute Wahl.

Alle Konfigurations-Dateien werden in der lokalen Datei `~/.pinerc` gespeichert. Wenn Sie Einstellungen an **Pine** vornehmen wollen, können Sie diese Datei direkt ändern. Sie können aber auch den bequemerem und effektiveren Weg über die Setup-Funktion gehen.

3 Bedienung

Wenn Sie **Pine** das erste Mal starten, werden Sie mit einem kurzen Text begrüßt. Dieser Text erscheint nur einmal, lesen Sie ihn also, wenn Sie Interesse am Programm haben. Nach dem Drücken von Enter sehen Sie das erste Mal den **Pine**-Begrüßungsbildschirm, der Ihnen die Funktionen zur Auswahl anbietet.

?	HELP	- Get help using Pine
C	COMPOSE MESSAGE	- Compose and send a message
I	MESSAGE INDEX	- View messages in current folder
L	FOLDER LIST	- Select a folder to view
A	ADDRESS BOOK	- Update address book
S	SETUP	- Configure Pine Options
Q	QUIT	- Leave the Pine program

Grundsätzlich gilt: Sie können **Pine** entweder durch Drücken der entsprechenden Taste steuern oder durch den Gebrauch der Cursor-Tasten und der Enter-Taste.

Außerdem: Alle möglichen Befehle und deren Abkürzung sind in den untersten zwei Zeilen des **Pine**-Bildschirms aufgelistet. Meistens können Sie durch das Drücken von O sogar noch eine zweite Auswahl relevanter Befehle, die seltener benötigt werden, auflisten. Hierbei steht das ^-Zeichen für die Strg-Taste. Sehr wichtig ist auch das <, das Sie in fast jedem Bildschirm wieder eine Hierarchiestufe nach oben bringt. Wenn Sie also einmal nicht wissen, wo Sie sind, drücken Sie einfach so lange die <, bis Sie wieder am Startbildschirm sind.

Probieren Sie es ruhig gleich mal aus und besuchen vom Startbildschirm aus durch das Drücken des **?** die Online-Hilfe.

4 Setup

Eine Ihrer ersten Aktionen in **Pine** sollte sein, das Programm auf Ihre Bedürfnisse einzurichten. Hierzu drücken Sie auf dem Startbildschirm das **S**. Unter den vielen Möglichkeiten wählen Sie dann zunächst einmal **C** für die Konfiguration. Im Konfigurationsmenü gibt es ca. 200 Einstellungsmöglichkeiten, die wirklich keinen Wunsch mehr offen lassen. Im Folgenden nun die wichtigsten Einstellungen:

4.1 Basiseinstellungen

personal-name: Ihr Name. Wenn Sie keinen Namen angeben, wird der Name aus der `.passwd`-Datei verwendet.

user-domain: Die Domain Ihres Providers (z.B. `t-online.de`). Diese Angabe sollten Sie nur machen, wenn Ihre SMTP-Domain sich von Ihrem Internet-Service-Provider unterscheidet.

smtp-server: Diese Angabe brauchen Sie nicht zu machen, da Sendmail die E-Mails im Allgemeinen problemlos weiterleitet.

inbox-path: Hier legen Sie Ihren Ordner für die eingehende Mail fest (z.B. `/var/mail/username`)

signature-file: Hier geben Sie an, wo Ihre Signatur-Datei liegt

4.2 Einige interessante zusätzliche Einstellungen:

character-set: Hier sollten Sie `ISO-8859-1` einstellen.

editor: `/usr/bin/vim`, was sonst ;-)) (Hier bestimmen Sie, welchen Editor Sie verwenden möchten, wenn Ihnen der **Pine**-eigene Editor Pico nicht genügt. Aktivieren Sie hierfür auch `enable-alternate-editor-cmd`)

mail-check-interval: Wann überprüft **Pine** den eingestellten Ordner auf Veränderung? 60 ist hier ein guter Wert (Der Wert wird in Sekunden angegeben).

Eine interessante Setup-Komponente bietet auch die **K** (Kolor)-Funktion. Hier können Sie die einzelnen **Pine**-Komponenten verschiedene Farben zuweisen, die Ihnen bei der Orientierung gute Dienste leisten.

Mit diesen Einstellungen sollten Sie es nun bewenden lassen. Nun ist **Pine** fertig für die ersten Schritte. Für die weiteren Einstellungen sollten Sie sich mal ein Stündchen Zeit nehmen, wenn Sie wissen, das Sie **Pine** behalten wollen. Doch beim ersten Mal wollen Sie sicher erst mal was anderes machen als **Pine** zu konfigurieren.

5 Compose

5.1 E-Mails verfassen

Das erste, was Sie höchstwahrscheinlich tun wollen ist, eine E-Mail zu verfassen. Rufen Sie dafür mit **C** die Compose-Funktion auf (Compose = Verfassen). Sie können in dem Compose-Bildschirm sofort mit dem E-Mail-Schreiben beginnen. Die Bedeutung der verschiedenen Zeilen ist:

To: Die Adresse(n) des/der Empfänger (Mehrere Adressen werden durch Komma voneinander getrennt)

CC (Carbon Copy - Durchschlag): Die Adresse(n) der Empfänger einer Kopie dieser E-Mail (Mehrere Adressen werden durch Komma voneinander getrennt)

Attachment: Dateien, die an die E-Mail angehängt (attached) werden sollen. Drücken Sie hierfür **Strg + J**, um in den Attach-Dialog zu gelangen, danach können Sie mit **Strg + T** in den Verzeichnisbaum wechseln, wo Sie die Datei auswählen können. Nach dem Auswählen fragt **Pine** Sie noch nach einem kurzen Kommentar zu dieser Datei, den Sie mit Enter abschließen. Danach ist die Datei angehängt.

Subject: Die Betreff-Zeile

Mit **Strg-R** können Sie den E-Mail Header um einige, nur selten benutzte Elemente erweitern. Besonders hervorzuheben ist hier die **BCC** (Blind Carbon-Copy) - Funktion, die man allerdings wirklich nur in Notfällen braucht. Wir wollen doch nicht Spammen...

Sie können durch die einzelnen Zeilen mit Hilfe der Cursor-Tasten navigieren. Im Message-Text können Sie nun den E-Mail-Text editieren. Hierfür werden Sie in den allermeisten Fällen den **Pine**-eigenen Editor **Pico** verwenden. Wenn Sie es wünschen, können Sie auch durch **Strg-_** in Ihren Lieblingseditor wechseln (z.B. **Vim**).

Die E-Mail versenden Sie mit **Strg + X**. Mit **Strg + C** brechen Sie das Editieren ab, dies müssen Sie allerdings durch **Y** (Yes) bestätigen.

5.2 Der Editor Pico

Der Editor **Pico** ist nach kurzer Eingewöhnungszeit problemlos zu bedienen. Wenn Sie nicht mehr weiterwissen, bietet Ihnen **Pine** in den unteren zwei Zeilen des Bildschirms wie gewohnt die wichtigsten Kommandos als Orientierungshilfe.

Sie können durch den editierten Text mit Hilfe der Cursor-Tasten navigieren. Auch die Backspace-Taste funktioniert wie gewünscht. Leider gilt das nicht für die Entf-Taste. Das Zeichen vor dem Cursor löschen Sie vielmehr mit **Strg + D**. Mit **Strg + A** gelangen Sie an den Anfang der Zeile, mit **Strg + E** an deren Ende. **Strg + YJ** Bringt Sie an den Anfang der Message, **Strg + V** an das Ende. Da Sie in **Pico** auf die Maus vollständig verzichten, müssen Sie das Kopieren und Einfügen auf andere Weise bewerkstelligen. Gehen Sie also an den Beginn der Stelle, die Sie markieren möchten und drücken Sie dann **Strg + ^**. Gehen Sie nun bis zum Ende des zu kopierenden Textes und drücken Sie dann **Strg + K**. Der markierte Text verschwindet darauf hin in die Zwischenablage und kann von dort aus mit der **Strg + U** - auch mehrmals - wieder eingefügt werden. Wenn nach zu vielen Überarbeitungen der Text wie Kraut und Rüben aussieht, kann man ihn mit **Strg + J** wieder ausrichten (Die einzelnen Zeilen wieder möglichst nahe an die 72 Zeichen bringen).

Hier nochmal kurz alle Pico-Befehle zusammengefasst:

Strg + A An den Anfang der Zeile

Strg + E	An das Ende der Zeile
Strg + Y	An den Anfang des Textes
Strg + V	An das Ende des Textes
Strg + D	Löscht das Zeichen unter dem Cursor
Strg + H	Löscht das Zeichen links neben dem Cursor
Strg + ^	Setzt einen Markierungspunkt
Strg + K	Verschiebt markierten Text in die Zwischenablage
Strg + U	Fügt den Text aus der Zwischenablage ab der Cursorposition ein
Strg + J	Richtet den Text absatzweise aus

6 Address Book

Das Adressbuch in **Pine** gehört zu den effektivsten aller E-Mail-Programme, wenn man sich ein Schema überlegt und dieses durchhält.

In das Address Book gelangt man durch den Druck von **A**. Im Address Book kann man sich einzelne Adressen und Verteilerlisten einrichten. Hierzu drückt man im Address Book das **@** und richtet im Folgenden die neue Adresse ein. Hierzu befüllt man die Zeilen:

Nickname: Der Nickname definiert die Abkürzung, mittels der man im To: der E-Mail-Funktion die Adresse schnell einfügen kann. Hier sollte man sich von Anfang an ein Schema überlegen, mit Hilfe dessen man Nickname und voller Name verknüpft. Im To:-Feld braucht man nämlich dann nur noch den Nickname eingeben, nach dem Zeilenwechsel setzt **Pine** dann die Adresse selbständig ein. Ich persönlich verwende als Nickname den ersten Buchstaben des Vornamens und die ersten zwei Buchstaben des Nachnamens. Das reicht ziemlich lange.

Fullname: Der volle Name des Adressaten.

Address: Die E-Mail-Adresse

Mit **Strg + X** speichert man die neue Adresse. Im Adressbuch kann man auf einer Auswahl mit **C** dem entsprechenden Empfänger direkt eine E-Mail schreiben. In einer E-Mail kann man mit Hilfe von **T** alle Adressen einer E-Mail ins Adressbuch übernehmen.

7 Message Index / Folder List

Nun zu den eingehenden E-Mails. Wenn man Fetchmail und Sendmail richtig konfiguriert hat, wird man bald die ersten E-Mails im Ordner inbox begrüßen dürfen. Sie können diesen Ordner aufrufen, indem Sie im Hauptmenü das **I** drücken. In jedem E-Mail-Ordner sehen Sie die dort gespeicherten E-Mails in der gewünschten Reihenfolge angeordnet. Ungelesene E-Mails sind links neben dem Absender mit einem **N** gekennzeichnet. Sie können eine E-Mail mit **R** direkt beantworten. Alle Schritte bei der Beantwortung sind danach identisch mit dem Schreiben einer E-Mail.

Wenn Sie die E-Mail speichern wollen, drücken Sie **S**. **Pine** fragt Sie daraufhin nach dem Ordner, in dem Sie speichern wollen. Geben Sie den Ordnernamen an (Gibt es diesen Ordner noch nicht, wird **Pine** Sie fragen, ob es ihn erstellen soll. Im Gegenzug bietet **Pine** ab dem zweitem Mal eine Vervollständigung des Ordnernamens mit der **Tab**-Taste an. Nennen Sie also Ihre Ordner möglichst unterschiedlich, dann können Sie schneller vervollständigen.)

Wenn Sie die E-Mail direkt in einem Ihrer Verzeichnisse speichern möchten, drücken Sie das **E** (Export). **Pine** wird Sie daraufhin nach dem Ziel fragen, dann können Sie die E-Mail exportieren.

Hat die neue E-Mail ein Attachment, dann können Sie mit Hilfe von **V** sehen, welche Teile an Ihrer E-Mail angehängt sind. Wenn Sie für die entsprechende Datei einen Viewer konfiguriert haben, dann können Sie den Anhang direkt durch Auswahl und die Enter-Taste ansehen. Sollten Sie für diesen Typ keine Möglichkeit haben oder wünschen, die Datei aus **Pine** heraus zu öffnen, dann speichern Sie die ausgewählte Datei mit **S** und der anschließenden Angabe des Ziels auf Ihrer Festplatte. E-Mails die Sie nicht speichern oder exportieren wollen, können Sie löschen, wenn Sie in der E-Mail-Übersicht die entsprechende E-Mail mit Hilfe der Cursor-Tasten auswählen und mit **D** zum Löschen vormerken. Im Normalfall werden die E-Mails gelöscht, wenn Sie **Pine** verlassen. Sie können aber auch alle ausgewählten Mails direkt mit **X** löschen.

Hier nochmal alle Folder-Befehle in der Übersicht:

E-Mail-Übersicht

<ENTER> Öffnet die Mail, über der die Cursorzeile liegt (= Aktive Mail)
D Markiert die aktive E-Mail zum Löschen
U Hebt die Löschmarkierung wieder auf
S Speichert die aktive Mail in einem Folder (muss noch angegeben werden)
E Exportiert die aktive Mail in ein Verzeichnis
R Beantwortet die E-Mail
F Leitet die aktive Mail weiter

E-Mail Ansicht


D Markiert die aktive E-Mail zum Löschen
S Speichert die aktive Mail in einem Folder (muss noch angegeben werden)
E Exportiert die aktive Mail in ein Verzeichnis
R Beantwortet die E-Mail
F Leitet die aktive Mail weiter
V Zeigt eine Übersicht aller Elemente dieser E-Mail

Im Übersichtsfenster aller E-Mail-Elemente

- V Zeigt den aktiven Teil der E-Mail mit Hilfe des eingestellten Viewers
- S Speichert den aktiven Teil der E-Mail in ein Verzeichnis

8 Die wichtigste Frage zum Schluss

Jeder Mensch schickt mir diese komischen Dateien, die mit dieser komischen Textverarbeitungssoftware erstellt wurden. Wie kann ich diese nervensparend angucken?

Adri van Os' *Antiword* ( <http://www.winfield.demon.nl/>) extrahiert den Text aus einer Word-Datei und gibt ihn als Plain-Text oder als PS aus. Sie können also die Datei danach direkt mit `vi` weiterbearbeiten oder zurückschicken. (Und wenn Sie das ein paar mal machen, hat dies sogar einen sehr heilsamen Erziehungseffekt auf die anderen ;-))

Copyright (c) 2002  [Thomas.Lerche](mailto:Thomas.Lerche@selflinux.org)

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.1 or any later version published by the Free Software Foundation; with no Invariant Sections, with no Front-Cover Texts, and with no Back-Cover Texts. A copy of the license is included in the section entitled "GNU Free Documentation License".